

Lerngelegenheiten in Akteurskonstellationen des sozialen Netzwerks Praktikum: eine Tätigkeitsanalyse aus generischer und mathematikdidaktischer Perspektive

Annelies Kreis, Esther Brunner (Chairs), Pädagogische Hochschulen Luzern und Thurgau

Gerda Hagenauer (Diskutantin), Paris Lodron Universität Salzburg

Symposium (120 Min.) zum SNF-Projekt DiaMaNt mit 3 Beiträgen und Diskussion

- 1) 25' (20+5'): Einführung Framework und Fragestellungen Studie und Untersuchungsteilnehmer:innen
- 2) 25' (20+5'): SNA: , Fragebogendaten u relevanten Personen ; "ppt-Datenerhebung" Objekte Schlüsselereignisse
- 3) 30 (20-25'): Analyse Unterrichtsbesprechungen
- 4) 10': vorläufiges Fazit und Ausblick Gesamtstudie & 30' (15'+15'): Diskussion Gerda Hagenauer

Abstract

Im Praktikum treffen Lehrstudierende ein soziales Netzwerk von Personen an, denen Potential für die Anregung von Lernprozessen zukommt. Lernen lässt sich in diesem Kontext als Prozess und Ergebnis sozialer Tätigkeit, z.B. beim Unterrichten, in Planungsgesprächen mit Peers oder Nachbesprechungen mit Mentor:innen betrachten, in der sowohl generische als auch fachdidaktische Inhalte verhandelt werden. Lernangebote und deren Nutzung durch Studierende unterscheiden sich somit je nach verfügbaren Akteur:innen und deren Funktionen und Qualifizierung. In der interdisziplinären und mixed-methodisch angelegten SNF-Studie 'Lerngelegenheiten für Lehrstudierende im sozialen Netzwerk Praxisfeld aus allgemein- und mathematikdidaktischer Perspektive – DiaMaNt' liegt deshalb der Analysefokus auf Lernangeboten, welche sich Primarstudierenden im sozialen Netzwerk eines Praktikums sowie spezifisch in Gesprächen mit Ausbildner:innen bieten, deren Rollen und Kompetenzen variieren. Im ersten Beitrag werden das theoretische Rahmenmodell und der Untersuchungsplan der kooperativ an der PHLU, der PHTG und der PHZH durchgeföhrten Gesamtstudie dargelegt. Es folgen zwei Beiträge mit Einblicken zu Methoden und ersten Ergebnisse aus der sozialen Netzwerkanalyse sowie aus der Analyse von Unterrichtsbesprechungen. Das Symposium schließt mit einer ausführlichen Diskussion der vorgestellten Beiträge.

1 Lernen durch Tätigkeit von Studierenden und Ausbildungskreator:innen im sozialen Netzwerk Praktikum: theoretischer Rahmen und Design der Studie DiaMaNt

Annelies Kreis, Esther Brunner, Marco Galle, Sanja Stankovic, Sonja Hiebler

Im Praktikum treffen Lehrstudierende ein soziales Netzwerk von Personen an, denen Potential für die Anregung von Lernprozessen zukommt. Mit Engeström (1999) betrachten wir Lernen im Praktikum als Ergebnis sozialer Tätigkeit, z.B. beim Unterrichten, in Planungsgesprächen mit Peers oder Nachbesprechungen mit Mentor:innen. Wir erwarten, dass sich Lernangebote und deren Nutzung durch Studierende je nach Verfügbarkeit von Akteur:innen und deren Funktion und Qualifizierung unterscheiden. Mit der vom SNF finanzierten Studie DiaMaNt untersuchen wir Lerngelegenheiten für

Lehrstudierende in einem dreiwöchigen Praktikum aus generischer und mathematikdidaktischer Perspektive (Kreis & Brunner, im Druck). Mittels Survey ($N_{ST} = 600$, $N_{MT/PL} = 66$, $N_{PL} = 450$) und mixed methodischer sozialer Netzwerkanalyse (Fröhlich et al., 2020) ($N_{Stud} = 60$) explorieren wir offen, welche Interaktionspartner:innen während eines Praktikums von den Studierenden (Lehrgang Primarstufe) wie auch deren Ausbildner:innen als relevant für ihre jeweilige Kompetenzerweiterung beschrieben werden. Sodann betrachten wir gesprächsanalytisch und vergleichend gefilmte Unterrichtsbesprechungen einer Teilstichprobe von Studierenden ($N=60$) in vier Akteurskonstellationen (Studierende je mit Praxislehrperson (PL), PH-Mentorin (MT), Mathematikdidaktiker:in (MD), Peer). Im ersten Beitrag des Symposiums referieren wir das theoretische Rahmenmodell und das Untersuchungsdesign der Studie.

- Engeström, Y. (1999). Activity theory and individual and social transformation. In Y. Engeström, R. Miettinen, & R.-L. Punamäki (Hrsg.), *Perspectives on Activity Theory* (S. 19–38). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511812774.003>
- Kreis, A., & Brunner, E. (im Druck). Berufspraktische Lehrpersonenbildung als Tätigkeit in sozialen Netzwerken: Theoretischer Rahmen und methodische Konzeption für eine interdisziplinäre Analyse aus allgemein- und mathematikdidaktischer Perspektive. In T. Leonhard, T. Royar, M. Schierz, C. Streit, & E. Wiesner (Hrsg.), *Schul- und Berufspraktische Studien und die Fachdidaktiken Verhältnisbestimmungen—Methoden—Empirie* (Bd. 7). Waxmann.
- Fröhlich, D. E., Rehm, M., & Rienties, B. C. (Hrsg.). (2020). *Mixed Methods Social Network Analysis. Theories and Methodologies in Learning and Education*. Routledge.

2 Wer ist für Studierende bedeutsam? Eine Analyse zu Akteursgruppen und unterstützenden Kompetenzbereichen im sozialen Netzwerk Praktikum

Marco Galle, Annelies Kreis, Sonja Hiebler, Esther Brunner und Sanja Stankovic

Kooperative Tätigkeiten im Praktikum sind bedeutsam für die berufspraktische Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden (ST) (Resnick et al., 1991). In einer Teilstudie des Forschungsprojekts DiaMaNt (Kreis & Brunner, im Druck) untersuchen wir, angelehnt an der activity theorie (Engeström, 1999), welche Akteursgruppen im Praktikum für das Lernen der ST relevant sind (Subjekte) und in welchen Kompetenzbereichen diese unterstützend wirken (Objekte). In einem mixedmethodischen Design (Creswell & Plano Clark, 2018) nutzen wir ein Fragebogeninstrument, in dem wir die ST ($n_{ST} = 157-197$) nach dem Praktikum gefragt haben, mit welchen Personen sie wie häufig vertiefte Gespräche über Unterricht und Tätigkeiten einer Lehrperson geführt haben. Zudem präsentieren wir Ergebnisse aus einer standardisierten Netzwerkerhebung mit PowerPoint ($n_{ST} = 135$). Die ST wählten das bedeutsamste Schlüsselereignis für ihr Lernen im Praktikum aus und erstellten dazu eine persönliche Netzwerkkarte, in der sie Subjekte und Objekte dokumentierten. Audiografierte Beschreibungen der Netzwerkkarten von den ST liegen vor. Die Fragebogendaten werden mit deskriptiven Statistiken, und die PowerPoint-Daten mit einer strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022) analysiert. Erste Ergebnisse zeigen in beiden Datenarten, dass ST mit Praxislehrpersonen, Tandempersonen und Schüler:innen am häufigsten kooperieren und dies oft zu pädagogischen und allgemeindidaktischen Objekten erfolgt.

Literatur

- Creswell, J. W., & Plano Clark, V. L. (2018). *Designing and conducting mixed methods research* (3.). SAGE.
- Engeström, Y. (1999). Activity theory and individual and social transformation. In Y. Engeström, R. Miettinen, & R.-L. Punamäki (Hrsg.), *Perspectives on Activity Theory* (S. 19–38). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511812774.003>
- Kreis, A., & Brunner, E. (im Druck). Berufspraktische Lehrpersonenbildung als Tätigkeit in sozialen Netzwerken: Theoretischer Rahmen und methodische Konzeption für eine interdisziplinäre Analyse aus allgemein- und mathematikdidaktischer Perspektive. In T. Leonhard, T. Royar, M. Schierz, C. Streit, & E. Wiesner (Hrsg.), *Schul- und Berufspraktische Studien und die Fachdidaktiken Verhältnisbestimmungen—Methoden—Empirie* (Bd. 7). Waxmann.
- Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (5. Auflage). Beltz Juventa.
- Resnick, L., Levine, J., & Teasley, S. (Hrsg.). (1991). *Perspectives on socially shared cognition*. American Psychological Association.

3 Worüber wird gesprochen? Basiscodierungen von Unterrichtsbesprechungen unterschiedlicher Akteurskonstellationen aus generischer und mathematikdidaktischer Perspektive

Sonja Hiebler, Sanja Stankovic, Esther Brunner, Annelies Kreis, Marco Galle

Unterrichtsbesprechungen gelten als zentrale Lernangebote für Lehrstudierende in Praktika (König & Rothland, 2018; Staub, 2004). Während Studien auf eine starke Ausrichtung von Unterrichtsbesprechungen auf das Thema Klassenführung hindeuten, fehlt es an Forschung über Unterschiede zwischen Inhalten von Besprechungen bezüglich Funktion und fachdidaktischer Expertise unters. Akteur:innen. Der Beitrag fokussiert Lerngelegenheiten von Lehrstudierenden in Unterrichtsbesprechungen in 4 Akteurskonstellationen, wobei sich Gesprächspartner:innen der Studierenden hinsichtlich Funktion, generischer und mathematikdidaktischer Qualifizierung unterscheiden. Die dyadischen Besprechungen zwischen Studierenden (N=30) mit Peer, Praxislehrperson, Mentor:in sowie Mathematikdidaktiker:in werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022) und einer pragmalinguistischen Gesprächsanalyse (Kreis et al., 2017) hinsichtlich besprochener Inhalte, Gesprächshandeln der Interaktant:innen sowie Charakteristika der Interaktion analysiert. Erste Analyseschritte umfassen eine Basiscodierung bezüglich Inhalte der Unterrichtsbesprechungen (N=120). Das deduktiv entwickelte und induktiv ergänzte Kategoriensystem unterscheidet generische und mathematikdidaktische Kategorien. Ergebnisse zu Besprechungsinhalten beider Perspektiven werden referiert. Zudem werden Ergebnisse eines Kurzfragebogens präsentiert, in dem sich Studierende u.a. zu Umsetzungsvorhaben und Lernzuwachs äußern.

Literatur

- König, J., & Rothland, M. (2018). Das Praxissemester in der Lehrerbildung: Stand der Forschung und zentrale Ergebnisse des Projekts Learning to Practice. In J. König, M. Rothland, & N. Schaper

(Hrsg.), *Learning to Practice, Learning to Reflect?* (S. 1–62). Springer Fachmedien Wiesbaden.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6_1

- Kreis, A., Schnebel, S., & Musow, S. (2017). What do pre-service teachers talk about in collaborative lesson planning dialogues? Results of an intervention study with content-focused peer coaching. In A. Kreis & S. Schnebel (Hrsg.), *Peer Coaching in der praxisorientierten Ausbildung von Lehrpersonen* (S. 80–106). Verlag Empirische Pädagogik.
- Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagen, Texte, Methoden* (5. Auflage). Beltz Juventa.
- Staub, F. C. (2004). Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching: Ein Beispiel zur Entwicklung von Lehrerfortbildung und Unterrichtskompetenz als Kooperation. *ZfE*, 7(3), 113–141.

4 Vorläufiges Fazit, Ausblick und Diskussion

Esther Brunner, Annelies Kreis, Gerda Hagenauer

Im vierten, nur noch sehr kurzen Beitrag ziehen wir ein vorläufiges Fazit aus den bisher verfügbaren Studienergebnissen und geben einen Ausblick auf die weiteren Arbeiten der noch bis Sommer 2025 laufenden Studie. Anschliessend erfolgt die Diskussion durch Gerda Hagenauer und schliesslich mit den Anwesenden.